Mein Name ist Markus Thöni (Mäck), bin am 15.6.1954 in Chur geboren.
Ich male schon seit 40 Jahren in verschiedenen Stilrichtungen, von Gegenständlich bis Abstrakt, für manchen Betrachter vielleicht etwas wild.
Ich habe mich entschieden meine jetzigen Bilder der Öffentlichkeit zu präsentieren. Meistens male ich in Öl auf Leinwand, meine Bilder vermitteln Freude mit Farben was zu gestalten. Meine ersten Bilder vor etwa 40 Jahren haben mich mit dem Thema Natur beschäftigt, daraus entstand eine Serie **„Überlebenskampf der Natur“**. Diese Bilder sind zum grössten Teil in Privatbesitz. Ich empfand schon damals, dass unsere Gesellschaft in Richtung Konsumwahn steuert. Dass dies es auf die Dauer nicht gut gehen kann konnte ich schon damals erahnen und dass unsere Umwelt darunter leidet war mir auch klar.
Heute nach bald 40 Jahren ist das Thema Umwelt mittlerweile sehr brisant, leider aber auch schon bald zu spät.
Ich bin der Meinung, dass man damit nie aufhören darf für unsere Natur einzustehen, schlussendlich ist sie unser Leben!
Meine Bilder haben sich in den Jahren etwas verändert, man sieht in ihnen meine Entwicklung zu den Farben. Titel meiner Bilder gibt es eigentlich keine, nur **„Impressionen 2021“**. Ich meine, dass Titel und Themen vielmals mehr irritieren als informieren. Man kann natürlich auch hier unsere momentane aussergewöhnliche Zeit mit ins Boot nehmen. Ich finde, auch in solchen Zeiten soll man die Kreativität ausleben, da ich ja sowieso nur sporadisch male, muss ich diese kreative kurze Zeit nutzen um etwas daraus zu machen.
Meine Farbpalette motiviert mich etwas aus den Farben zu gestalten. Das ist der Zeitpunkt, von nun an bin ich gelegentlich nicht mehr mich selbst. Ich bin ab und zu wie in Trance und bewege mich wie in einer anderen Sphäre. Ich habe gelegentlich keine Macht mehr über die Farben gross zu bestimmen. Für mich ist das eine intensive Erfahrung und ich bin Zeitweise wie besessen davon um zu malen, darum auch meine Malphasen die irgendwann mich erfassen und irgendwann wieder los lassen. **„Eigentlich schon fast wie Quartalssäufer der gelegentlich sein Rausch braucht“.**
Für mich ist das eine wunderschöne Erfahrung, die ich mit dem malen erleben darf. Es hat für mich etwas mythisches das mich erfasst. Nur sind diese Phasen selten geworden und nur malen, das was gemalt wurde kann ich nicht. Ich bin dann nicht mehr von meinen Arbeiten überzeugt.

Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 1

Mäck 2021 ©





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 2

Mäch ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 3

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 4

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 5

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 6

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 7

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 8

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 9

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 10

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 11

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 12

Mäch ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 13

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 14
Mäch © 2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 15

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 16

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 17

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 18

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 19

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 20

Mäck ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 21

Mäch ©2021



Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 22

Mäch ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 23
Mäch © 2021



Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 24

Mäch ©2021





Impressionen
aus dem Jahre 2020...2021
Seite 25

Mäch ©2021

